

Ausgabe 4 - Dezember 2013



OCRM Aktuell

ADAC

Die Clubzeitschrift des Oldtimer Club Rhein-Main e.V.

Ortsclub im ADAC
Hessen-Thüringen e.V.

Termine, Geburtstage, Impressum

Warnwesten vom ADAC

4. Clubfahrt 29.9.13

Rotweinkönigin auf Tour

Besuch im Porsche Museum

„Aus dem Nähkästchen geplaudert“

Weihnachtsfeier des OCRM

ADAC Ratgeber für Oldtimerfreunde

OCRM 2013/14

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Mitglieder des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V. (OCRM)

Redaktion OCRM-Aktuell

Claus Stauch, 06131-53520, cds---@web.de

Die Redaktion ist für den Textinhalt der Artikel
und für eingesandte Fotos nicht verantwortlich

Homepage: OCRM.de

Erscheinungsweise

März / Juli / September / Dezember

Preis: Für Nichtmitglieder 3,-€

Abonnentenservice

Die Clubzeitschrift wird an alle Clubmitglieder
per Postversand zugeschickt.

Vorstand

und Ansprechpartner

1. Vorsitzender: Wolfgang Höptner
Philipp-Försch-Str.20, 55257 Budenheim
06131-9621020, 1vorsitz@ocrm.de

2. Vorsitzender: Jürgen Trs
Lorenz-Schneider-Str.11, 55129 Mz-Ebersheim
06136-42747, 2vorsitz@ocrm.de

Schriftführerin: Marlen Hannappel
Am Eulenrech 10, 55257 Budenheim
06139-5913, protokoll@ocrm.de

Kassenwart kommissarisch: Jürgen Trs
Lorenz-Schneider-Str.11, 55129 Mz-Ebersheim
06136-42747, 2vorsitz@ocrm.de

1. Beisitzer: Wilfried Vögele
Gutenbergstr. 10, 55294 Bodenheim
06135-5624

2. Beisitzer: Wolfgang Hannappel
Am Eulenrech 10, 55257 Budenheim
06139-5913

Jugendwartin: Christa Talhorst
Buchenweg 7, 55457 Gensingen
06727-8805, jugend@ocrm.de

Fahrtleiter: Wolfgang Höptner
Philipp-Försch-Str.20, 55257 Budenheim
06131-9621020

Referent für 2 Räder: Dr. Matthias Schreiner
Sertoriusring 249, 55126 Mainz
0176 78 75 4233, 2-rad@ocrm.de

Referent für 4 Räder: Manfred Luckas
Eisenacherstr.39, 55218 Ingelheim
0172 289 4718, 4-rad@ocrm.de

Zeugwarte: NN

Online Redaktion: Axel Larisika
Am Stollhenn 17, 55120 Mainz
06131-2132912, online-redaktion@ocrm.de

Pressearbeit: Manfred Talhorst
Buchenweg 7, 55457 Gensingen
06727-8805, presse@ocrm.de

Homepage: Axel Larisika
Am Stollhenn 17, 55120 Mainz
06131-2132912, online-redaktion@ocrm.de

WANTED

Wir suchen dringend
Zeugwarte, Kassenwart, Fahrtleiter

Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender

Günter Otto, Taunusstein-Hof

Ehrenmitglieder:

Erich von Baumbach, Ingelheim
Walter Rösch, Budenheim

Titelfoto: NN

Dank auch an alle Clubfotografen für die vielen
schönen Fotos!

Änderungen von Telefon, Fax, Mobil-Rufnummern,
Bankverbindungen und Adressen,
bitte dem Vorstand und der Redaktion mitteilen.

Vorwort

Meine ersten Weihnachtsgrüße an
meine Freunde des Oldtimerclubs

Meine Lieben Freunde,
wie schnell die Zeit vergeht! Vor
über einem Jahr habe ich mit Euch
meinen 60. Geburtstag gefeiert.
Nun bin ich schon 9 Monate euer
1 Vorsitzender. Ich muß sagen, ich
bin mächtig Stolz darauf, diesem
Club anzugehören und das ihr mir
euer Vertrauen geschenkt habt -
und das schönste ist auch noch,
daß Ihr alle helft wo ihr nur könnt,
so daß alle Veranstaltungen volle
Erfolge wurden. Sei es die Ingel-
heimer Ausstellung, die 4 Aus-
fahrten (davon eine Tagesfahrt),
den Oldtimerfrühschoppen, die
Gourmetfahrt in die Pfalz, die
Opel Villen, Dings vom Dach,
Schraubertag, Porsche Museum,
90 Jahre Jubiläum derTanzschule
Senzer oder die Weihnachtsfeier.
Dazu noch einmal ein herzliches
DANKE! Die Vorbereitungen zur
Schloß-Waldthausen-Rallye - sie
heißt "Classic Days" - sind schon
in vollem Gange. Einfach hervor-
ragend.

Ein Wermutstropfen bleibt: die Ge-
meinde Heidesheim hat unser Club-
heim an die Immobilien Firma
Schibold aus Ingelheim zum
1.1.14 verkauft. Die neuen Besit-
zer wollen uns die Miete auf €770.-
plus €140,-Nebenkosten anheben,
was natürlich undiskutabel ist, so
das wir leider gezwungen sind, ein
neues Clubdomizil zu suchen, zu-
mindest für unsere Gerätschaften
einschließlich LKW. Vielleicht
wisst Ihr eine Möglichkeit. Lasst es
uns wissen. Aber deshalb lassen
wir uns nicht entmutigen! So, nun
wünsche ich Euch und euren Fa-
milien ein wunderschönes friedfer-
tiges und gesegnetes Weihnachts-
fest sowie ein glückliches Neues
Jahr bei allerbesten Gesundheit.

Euer

Wolfgang



Geburtstage / Neue Mitglieder

40	Nina Fister
55	Achim Gerstenberg
65	Otto Günter
70	Georg Bauer Inge Emrich Edeltrud Nespeca
75	Georg Netz Bernd Kappel

Wir begrüßen

Franz J. Görgen aus Ingelheim
Jaguar XK 150 S OTS, 1959

Michael Tessmann
aus Frankfurt
Fotodesigner.

Mercedes W 111 Cabrio (280SE
Cabrio von 1968) und R 129 (500
SL Cabrio von 2000).

Herzlich willkommen im
Oldtimer Club Rhein-Main e.V. !

Treffen - Termine

Stammtische 2014

Restaurant **La Primavera**,
Obere Kreuzstraße 30,
55120 Mainz-Mombach
(neben Reha-Zentrum).

Jeden 1. Mittwoch im Monat ...
01 Januar fällt aus, 05 Februar,
05. März fällt aus > **07.März 2014**
die Mitgliederversammlung, 02.
April, 07. Mai, 04 Juni, 02. Juli,
06. August, 03. September, 01.
Oktober, 05. November, 03. De-
zember

Stammtische beginnen ab sofort
um **19.30 Uhr!!**

Vorschau auf 2014 (Termine später)

Ausstellung in der
Alten Markthalle in Ingelheim
21.Oldtimerfahrt
Schloß-Waldthausen
5.Oldtimer-Frühschoppen
Opel-Villen Rüsselsheim
4 Clubfahrten
1 Gourmetfahrt

Ausgabe 47 / Freitag, den 11. Oktober 2013

Damit sollen die Schulanfänger in der jetzt beginnenden dunklen Jahreszeit auf ihrem Schulweg besser und früher von allen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Über die neuen Sicherheitswesten freuen sich auch die anwesenden Lehrkräfte.



Die Erstklässler der Grundschule an der Sandmühle in Heidesheim, ausgestattet mit den Warnwesten, überreicht von C. Talhorst u. M. Hannappel, v.l.



Die Erstklässler der Nebenkapf-Grundschule in Wackernheim, ausgestattet mit den Warnwesten, überreicht von C. Talhorst u. M. Hannappel, v.l.

Kirchen

Ev. Kirche

Das Ev. Pfarramt, 2. Kirchweg, 67169 Wackernheim, Tel. 06301 130-100, Fax 06301 130-101, e-Mail: kirche@evk-wackernheim.de

Erstklässler erhalten ADAC-Sicherheitswesten

Die Erstklässler der Grundschule an der Sandmühle in Heidesheim und der Nebenkapf-Grundschule in Wackernheim wurden am 30.09.2013 vom Oldtimer Club Rhein-Main e.V. im ADAC, Frau Christa Talhorst (Jugendwart) und Frau Marlen Hannappel, mit ADAC-Sicherheitswesten ausgestattet.

Wackernheim



Wackernheim 30/09/2013

Nr. 39 • 26. September 2013 **Budenheim Lokalbote** Seite 6

ADAC-Stiftung »Die gelben Engel« verschenken 72 Warnwesten
Oldtimer Club Rhein-Main stattet die Erstklässler der Lennebergschule aus

Budenheim. (hs) – Viel bestaunt wurde der von Manfred Luckas gelenkte Oldtimer, ein schwarzer Mercedes 220 S Coupé, Baujahr 1957, als dieser auf den Schulhof der Lennebergschule Budenheim fuhr. Für die Erstklässler der drei Grundschulklassen war dies ein besonderes Ereignis, denn Marlen Hannappel, Schriftführerin vom Oldtimer Club Rhein-Main und ihr Kollege Luckas hatten für die Kinder gelbe Warnwesten mitgebracht. Für die Macher der ADAC-Stiftung »Die gelben Engel«, in deren Auftrag sie gekommen waren, sei die Verleihung der Warnwesten ein besonderes Anliegen, damit die Schulkinder mit den gelben Westen sicher und gut von den Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu Hause bzw. in der Schule ankommen. Wir freuen uns riesig über diese Westen, so Schulleiter Helmut Wagner, zu den OCRM-Vertretern, der damit seinen Dank ausdrückte.



Schulleiter Helmut Wagner freut sich über die von Marlen Hannappel und Manfred Luckas (v.l.n.r.) überreichte gelben Warnwesten an die Erstklässler.



Heidesheim



Herbsttour

Organisation: Wilfried + Ingrid Vögele

Es hätte besser nicht kommen können, sowohl das Wetter, als auch die Stimmung.

Das wunderschöne Herbstgrau ließ den Teilnehmern der 4. Clubfahrt ab Schloss Waldthausen auf eine wunderschöne letzte gemeinsame Ausfahrt ins Rheinhessische Hügelland und ins Herz der Rheinhessischen Schweiz hoffen.

Ganze 7 DKs forderten den ganzen Mann oder Frau, denn es wurde u.a. nach Kolben- und Pleuelgewicht, Wein- und Nahweinköniginnen gefragt oder es mussten mit dem Wagen genaue Abstände zwischen Stangen erfahren werden. Öl Auffüllen und Schätzen forderten Fingerspitzengefühl und Blick fürs Maß.

Dazwischen lagen herrliche Strecken über Stadtecken-Elsheim, Partenheim, Wallertheim, vorbei an Neubamberg auf das "Freizeitgelände Stenne", Ortsausgang Wonsheim.

Wolfgang Hannappel steuerte den Club-Mercedes zielsicher und bestückt mit Proviant, Tischen und Bänken zum Rastplatz, wo die Ladung in Windeseile ausgeladen wurde. Ein nicht zu übertreffendes Kuchenbuffet lud zum Verweilen ein und Kaffee und Sekt zum Plaudern. Die Sonne zeigte sich zunehmend und wärmende Spätseptemberstrahlen verbreiteten innerhalb der Clubgemeinschaft beste Laune.

Die 2. Etappe führte die schönen Oldtimer über Stein Bockenheim in Richtung Kalkofen und Altenbamberg wo die letzte DK mit Prüfung absolviert wurde: mit dem linken Vorderrad einen bestimmten Punkt treffen.



Fotos: Jürgen Trs

@J.Trs

@J.Trs



Wer auch diese gemeistert hatte, konnte sich gestrost auf den Weg über Bad Münster am Stein, Bad Kreuznach und Hackenheim begeben, um sich im Bonzheimer Hof zu stärken und der Siegerehrung mit Spannung entgegen zu fiebern.

Sieger dieser letzten und 4. Clubfahrt wurden

1. Platz: Madeleine und Axel Larisika, vertretungsweise nahm Wilfried den Pokal entgegen.
2. Platz: Christa und Manfred Talhorst
3. Platz: Claudia und Manfred Luckas

Herzlichen Glückwunsch!

Einen besonderen Dank gilt der hervorragenden Organisation durch Wilfried + Ingrid Vögele, die aus dieser Fahrt ein unvergessliches Erlebnis gemacht haben!

Euer Claus Stauch



Vlnr:
Manfred Talhorst,
Winfried Vögele
(vertretungsweise
nahm Wilfried den
Pokal entgegen),
Christa Talhorst,
Claudia + Manfred
Luckas

Gekrönte Häupter



Einer Anfrage der Stadtverwaltung Ingelheim, die Rotweinkönigin Julia mit Ihren Prinzessinnen Nina und Nathalie beim Winzerfest in Bingen mit einem Oldtimer-Cabrio zu fahren, ist der OCRM gerne nachgekommen. Ich habe mich bereit erklärt mit meinem Mercedes 280 SL die gekrönten Häupter beim Umzug in Bingen zu fahren. Natürlich wurde die Abordnung aus Ingelheim in so einem Oldtimer, der noch mit dem passenden Blumenschmuck versehen wurde, sehr bewundert. Danach war schnell der Wunsch geboren, dass auch bei den Umzügen zum Erntedankfest in Heidesheim und zum Fest des jungen Weines in Gau-Algesheim die Ingelheimer Repräsentantinnen im Oldtimer gefahren werden sollten. Also wurde die Pagode nochmals mit Blumenschmuck versehen - das Wetter spielte mit - so dass auch diese Umzüge mit dem Cabrio offen gefahren werden konnten. So kamen auch die mittlerweile neu gekrönte Rotweinkönigin Bettina mit ihren Prinzessinnen Christin und Juliane in den Genuss mit dem schicken Mercedes einen Umzug zu erleben und so noch mehr Bewunderung und Aufmerksamkeit zu erfahren.

Nachdem der Regen aufgehört hatte, trafen sich die Mitglieder im Clubheim zum Erntedankfest in Heidesheim. Weil alle etwas hungrig um die Mittagszeit waren, wurden Würstchen und Steaks gegrillt. Den Umzug schauten wir bei Sonnenschein, Sekt und Wein. Danach gab es wie immer Kaffee und Kuchen. Auch dieses Jahr war es ein gelungener Tag, was bei den Mitgliedern gut ankam.

Eure Marlen und
Wolfgang Hannappel



Euer Manfred Luckas

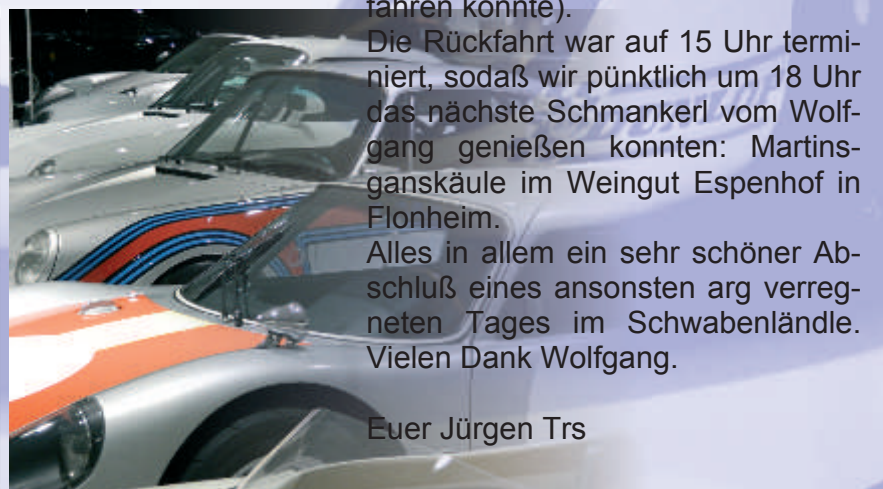


Ein Besuch im Porsche- Museum

@alle Fotos Jürgen Trs



Porsche an der Decke



Zum 10. 11. hatte Wolfgang Höptner einen Besuch im Porsche Museum organisiert.

Um 8 Uhr startete eine Gruppe von 15 Mitgliedern von Budenheim Richtung Stuttgart.

Unterwegs wurde auf einem Auto- bahnparkplatz das Frühstücksbuffet aufgebaut: Champagner, Lachs, Brötchen, Wurst, Käse, Wein, Kaffee, Süßes, alles was so dazugehört.

Pünktlich um 12 Uhr begann unsere Führung durch das Museum. Die Geschichte von Porsche wurde anhand von Ausstellungsexponaten sichtbar gemacht. Vom Elektro-Rad- nabenmotor, den Ferdinand Porsche in den 20er Jahren bei Lohner entwickelte über Feuerwehrautos, Horch und Wanderer zum 1. Porsche.

Weiter wurde die Evolution von den verschiedenen Entwicklungsstufen des 356 zum ersten 911er bis zum heutigen Jubiläumsmodell (limitierte Sonderauflage zu 50 Jahre Porsche 911) anhand der ausgestellten Modelle sichtbar gemacht. Liebevoll war der Stand von der IAA 1963, als der 911 (damals noch 901) dem Publikum vorgestellt wurde. Auf Intervention von Peugeot, die sich die „Null“ in der Mitte der Modellbezeichnung hatte patentieren lassen, wurde aus 901 der 911.

Daneben waren viele Rennwagen zu bestaunen, vom Cisitalia über die Formel 1 Rennwagen von 1964 bis zum 1.200 PS starken CanAm 917. Der erfolgreichste Rennsportwagen hing an der Decke.

Dies sollte verdeutlichen, daß der Wagen soviel Abtrieb erzeugt (d.h. er saugt sich auf sich auf der Straße fest, daß er theoretisch an der Decke fahren könnte).

Die Rückfahrt war auf 15 Uhr terminiert, sodaß wir pünktlich um 18 Uhr das nächste Schmankerl vom Wolfgang genießen konnten: Martins- ganskäule im Weingut Espenhof in Flonheim.

Alles in allem ein sehr schöner Abschluß eines ansonsten arg verregneten Tages im Schwabenlände. Vielen Dank Wolfgang.

Euer Jürgen Trs

Fahrt ins Porsche Museum



Wolfgang Höptner
mit seinen
Mitteilnehmern vor
dem Porsche Museum

BMW 633 CSI



1980 habe ich einen damals 4 Jahre alten Gebrauchtwagen bei der BMW-Niederlassung in Darmstadt gekauft, einen BMW 633 CSI.

Das Fahrzeug hat das Produktionsdatum 5.8.1976, ausgeliefert am 12.8.1976 an einen BMW-Händler in München. Produziert wurden die ersten Coupes einige Jahre bei Karmann in Osnabrück.

Später, als BMW neue Kapazitäten geschaffen hatte und weil auch die Qualität der Karmann-Karosserien in puncto Rostvorsorge nicht dem BMW-Qualitätsanspruch genügte, wurde die Fertigung selbst übernommen.

Das Fahrzeug wurde die ersten Jahre in meinem Besitz täglich genutzt, im Sommer wie im Winter. Später wurde es über die Wintermonate stillgelegt und die Winterautos waren gebrauchte VW Käfer oder mehrheitlich die alten Minis. Diese wurden im Frühjahr meistens neu lackiert (habe ich mir in meiner Sudienzeit angeeignet) und wieder verkauft.

1985 habe ich den linken Kotflügel ersetzt. Er zeigte an einigen Stellen Bläschen, was von fortschreitender Durchrostung kündet. Bei der Gelegenheit habe ich auch die Roststellen unter den Zierleisten beseitigt und den Wagen bis zur Gürtellinie teillackiert.

1988 war die Zylinderkopfdichtung hinüber. Dabei wurde festgestellt, daß ein Kolben irgendwann eine Berührung mit den Ventilen hatte. Daraufhin und in Anbetracht der guten Substanz des Fahrzeugs wurde ein neuer Teilemotor eingebaut. Um diese Zeit kam die Oldtimerei immer mehr ins Bewußtsein. Erst hieß es, die Autos müssen 25 Jahre alt sein, doch es wurden dann 30.

Also wurde der CSI fortan stillgelegt, für 21 Jahre in der Garage mit Luftentfeuchter. Was fürs Blech gut ist, ist Gift für Dichtungen und Benzinleitungen. Eine neue Benzinpumpe und neue Benzinleitungen waren nach ein paar Jahren fällig. Daraufhin verabschiedete ich mich ohne Träne in den Augen vom Luftentfeuchter. In diesen ganzen Jahren wurde er 1 Mal im Jahr eine Woche mit einem Kurzzeittummerschilde gefahren.

2009 erfolgte schließlich die Wiederezulassung als Oldtimer. Wegen der Optik (siehe Karmann und Rostschutz) wurden bei der Gelegenheit hinten neue Radläufe eingeschweißt und die rostbläschenverdeckenden Chromradläufe entsorgt. Abermals wurde eine Teillackierung durchgeführt, allerdings diesmal in einer Lackiererei.

Der BMW hat mich noch nie ernsthaft im Stich gelassen. Das letzte mal war es eine defekte (nicht durchgebrannte) Sicherung, die gleichzeitig für die Scheibenwischer und die Blinker zuständig ist. Das passierte ausgerechnet auf der 2. Clubfahrt 2012 „Assmannshausen in Rot“!

Euer Jürgen Trs



...vom Himmel hoch...

Alle Fotos: Jürgen Trs

OCRM Weihnachtsfeier 2013

In alter Tradition wurden die Mitglieder und deren Partner wieder vom OCRM zur Weihnachtsfeier in das Weingut Lich eingeladen.

Das große Suchen begann beim Eintreffen der Gäste .. das Spiel hieß Tischkärtchen finden. Allerdings war in diesem Jahr die Anzahl der Mitglieder bei der Feier recht groß, da benötigte man schon Hilfe bei der Suche. Nachdem jeder nun seinen Platz erobert hatte, konnte die offizielle Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Höptner beginnen. Wolfgang hieß die Mitglieder auf das herzlichste Willkommen, ließ 2013 Revue passieren und sprach Dankesworte zu den vielen fleißigen Helfern sowie den Ausrichtern der Clubfahrten und sonstigen Veranstaltungen.

Speziell erwähnen möchte ich die Organisation durch Marlen und Wolfgang .. danke für euren Einsatz und das gute Händchen beim Durchführen der Veranstaltung!

Nun kam der Nikolaus in Gestalt von Georg Netz. Dieser hatte keine Rute dabei, was schon mal positiv war. Mit klugen Worten lobte er die Mitglieder, welche besondere Leistungen erbracht hatten. Geschenke für jeden gab es zu einem späteren Zeitpunkt. Ach so .. beinahe vergessen ... ein Buffet gab es ja auch und wurde natürlich von Wolfgang in knappen Worten „Buffet eröffnet“ angesagt. Es gab ein kaltes/warmes Buffet und das reichlich, ebenso konnte man sich an einem guten Tropfen Wein laben, nicht zu vergessen den Schnaps nach dem Essen. Wie immer bei dem Buffet ala Lich nur positive Resonanz.

Nun stieg die Spannung im Raume an, denn nach den Ehrungen .. 10 Jahre Mitgliedschaft im OCRM und 25/40 Jahre ADAC .., sollten ja der Vereinsmeister bejubelt werden.

Die Überreichung der Urkunden, Pokale und der Präsente erfolgte im Wechsel durch Wilfried Vögele und Wolfgang. Starten wir mit den Ehrungen (**nicht Anwesende in Kursiv-Schrift**):



10 / 20 Jahre Mitglied im OCRM:

10 Jahre

Achim Gerstenberg - Christa Talhorst - Manfred Talhorst

Alexander Höbig - Christian Höbig - Dieter Kullmann - Günter Meise

20 Jahre

Andreas Lorey - Horst Lorey - Georg Netz
Dietmar Büttner - Klaus Jürgen Emrich - Heiko Netz - Harald Schmitt

25 / 40 Jahre Mitglied im ADAC:

25 Jahre

Brigitte Meier

40 Jahre

Wolfgang Hannappel - Karl Heinz Schäfer - Rene Schütz

Allen nicht anwesenden Mitgliedern werden wir die Urkunden nachreichen.

Goldene Hochzeit:

Der erste Vorsitzende, Wolfgang Höptner, gratulierte dem Ehepaar Roswitha und Wilfried Senger zu diesem Ehrentag und überreichte einen Präsentkorb.





Quelle: ADAC Oldtimer-Ratgeber 2013/14
Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Johann Koenig, Abteilung Oldtimerkoordination, ADAC München, September 2013

Biosprit neuer Sprit für alte Autos? Die Umwelt fordert ihren Tribut - auch am Oldtimer geht das nicht vorbei. Bereits seit 2006 wird zur CO₂-Reduzierung dem Otto-Kraftstoff Bio-Ethanol beigemischt - mit einem Anteil von max. 5 %. Diese Grenze kann, auch nach Aussagen sämtlicher Fahrzeughersteller, als unkritisch gelten. Bislang gemeldete Einzelfälle mit Störungen im Kraftstoffsystem lassen jedenfalls keine fundierten Rückschlüsse auf den Einfluss dieses (niedrigen) Ethanol-Anteils zu. Der ADAC wird das aber weiterhin verfolgen.

Anders ist es mit dem seit Anfang 2011 zusätzlich angebotenen, preislich attraktiveren Kraftstoff mit max. 10% Ethanol-Anteil - Handelsbezeichnung "E10". In dieser Größenordnung sind negative Auswirkungen auf Aluminiumbauteile und Materialien in Schläuchen und Dichtungen möglich - und das bereits nach einer einmaligen Betankung. Deshalb ist es unabdingbar, ob Oldtimer oder aktuelles Modell, die differenzierten Freigaben der Fahrzeughersteller und -importeure zu beachten (www.adac.de/e10).

Für nicht geeignet stuft zum Beispiel Mercedes sämtliche Modelle mit Vergaser bzw. ohne geregelten Katalysator ein. Andere Hersteller, wie BMW oder Opel, geben wiederum, von einigen Modellen abgesehen, alles frei. Existiert, wie bei Borgward oder Messerschmitt, kein Hersteller mehr, bleibt E10 ohnehin tabu.

Anlass zur Verunsicherung ist trotzdem nicht gegeben: Auf ADAC-Initiative hin wird es, obwohl die EU nur einen Bestandsschutz bis 2013 vorsieht, den bisherigen E5-Kraftstoff zumindest

in Deutschland weiterhin geben. Und das an jeder Tankstelle: Wo E10 (z.B. als "Super") angeboten wird, muss von Gesetz wegen auch Super E5 erhältlich sein. Die Aussichten für einen weitgehend problemlosen Betrieb von Old- und Youngtimern sehen also so schlecht nicht aus.



Bleifrei - (k)ein Problem?

Bereits etliche Jahre zurück liegt die Verbannung des extrem umweltschädlichen Bleis aus dem Benzin - und sorgt immer noch für Gesprächsstoff. Da im Laufe der Weiterentwicklung die Motoren immer höher verdichtet wurden, waren in den USA bereits ab 1923 zur Erhöhung der Klopfestigkeit sowie als Vorsorge gegen den Ventilsitzverschleiß dem Kraftstoff Bleiverbindungen beigemischt worden. In Deutschland erfolgte dies ab 1939. Unter Umweltaspekten wurde verbleiten Kraftstoff vor über 10 Jahren endgültig vom Markt genommen somit Motoren-Stillstand für alle älteren Modelle?

Glücklicherweise kann hier Entwarnung gegeben werden: Die Klopfestigkeit wurde durch entsprechende Additive sichergestellt, das Thema Ventilsitzverschleiß hat allenfalls bei hochdrehenden Sportmotoren eine Bedeutung. Tatsache ist: Dem ADAC ist trotz langjähriger Beobachtung kein einziger Motorschaden bekannt geworden, der nachweislich auf das fehlende Blei zurückzuführen gewesen wäre.

Im Rahmen von fälligen Zylinderkopfüberholungen baut man heutzutage aber immer speziell gehärtete Ventilsitzringe ein. Wer ganz sicher gehen will, kann die Intervalle für die Einstellung des Ventilspiels halbieren. Einige Fahrzeughersteller schreiben dies in ihren "Bleifrei"-Vorgaben ohnehin vor.

Umweltzonen

Klar ist, dass ein Oldtimer nicht die Abgas-Standards aktueller Modelle erfüllen kann. Zwischen den 30er, 50er, 80er Jahren und dem aktuellen Stand der Technik liegen Weiten- Deutlich relativiert wird dies allerdings dadurch, dass der aktive Fahranteil der Oldtimer im Straßenverkehr vernachlässigbar gering ist: Sämtliche in Deutschland zugelassenen Pkw legen pro Jahr über 500 Milliarden (!) Kilometer zurück. Dagegen fallen die rund 340 000 Exemplare mit einem Alter von über 30 Jahren mit ihrer durchschnittlichen Fahrleistung von 1500 Kilometern pro Jahr kaum ins Gewicht.

Den Aspekt der geringen Fahrleistungen von Oldtimern hat der Gesetzgeber auf Drängen des ADAC zusammen mit VDA und ZDK in der Plakettenverordnung nachträglich berücksichtigt und entsprechende Ausnahmen geschaffen. Mit Inkrafttreten der Ersten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung am 8. Dezember 2007 gilt eine generelle Ausnahmeregelung für Oldtimer (gemäß § 2 Nr. 22 der Fahrzeugzulassungsverordnung), die ein Kennzeichen nach § 9 Abs.1 ("H"-Kennzeichen) oder § 17 (rotes .07"-Kennzeichen) der Fahrzeug-Zulassungsverordnung führen, sowie Fahrzeuge, die in einem anderen Mitgliedsstaat der EU einer anderen Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Türkei zugelassen sind, wenn sie gleichwertige Anforderungen erfüllen.

Inwieweit man ein Auto ohne Oldtimer-Kennzeichen in Umweltzonen fahren darf oder nicht, kann man bequem unter www.adac.de/umweltzonen herausfinden. Dort sind die geltenden Beschränkungen und Ausnahmeregelungen sowie Übersichtskarten zu den einzelnen Umweltzonen aufgeführt sowie alle wichtigen Informationen rund um die Plakettenverordnung. Der ADAC bietet allen Autobesitzern die Möglichkeit, über die Schadstoffschlüsselnummer" in den Fahrzeugpapieren die Zugehörigkeit zur jeweiligen Schadstoffgruppe zu ermitteln. Im benachbarten Ausland (Benelux, Frankreich, Österreich, Schweiz sowie die östlichen Länder) gibt es bislang keine Fahrteinschränkungen für Oldtimer - in den bisherigen Diskussionen, in diese Richtung wurden solche Überlegungen von Seiten der europäischen Partnerverbände immer erfolgreich verhindert.

Von den Sperrungen sind betroffen: In den meisten Umweltzonen Dieselmotore mit Abgas-Standard Euro 3 ohne Partikelfilter und schlechter Benzinmodelle ohne geregelten Katalysator. Mitte der 80er Jahre kamen die ersten Modelle mit G-Kat auf den Markt.